

N i e d e r s c h r i f t

SOZ/015/2013

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des
Sozialausschusses der Stadt Rheine
am 16.04.2013**

Die heutige Sitzung des Sozialausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Antonio Berardis	SPD	Ratsmitglied / Vorsitzender
-----------------------	-----	-----------------------------

Mitglieder:

Frau Simone Berkmann	CDU	Sachkundige Bürgerin
Frau Eva-Maria Brauer	SPD	Sachkundige Bürgerin
Frau Katharina Focke	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied
Herr Stefan Gude	CDU	bis 18.15 Uhr (Top 8)
Herr Alfred Holtel	FDP	Ratsmitglied
Herr Paul Jansen	CDU	bis 19.00 Uhr (Top 11)
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied
Frau Barbara Meinert	SPD	Sachkundige Bürgerin
Herr Nelson Rodrigues	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Friedrich Theismann	CDU	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Birgit Marji	Alternative für Rheine	
Frau Emine Dursun		ab 17.15 Uhr (Top 8)
Herr Horst Erle		Sachkundiger Einwohner

Herr Heinrich Thalmann

f. Seniorenbeirat
Sachkundiger Einwohner
f. Beirat für Menschen
mit Behinderung

Vertreter:

Herr Karl-Heinz Brauer SPD

Vertretung für Frau Ulrike Stockel

Herr Ignatz Holthaus CDU

Frau Hannelore Koschin SPD

Vertretung für Herrn Heinrich Thüning

Gäste:

Herr Baur-Mainka

Caritas Rheine

Herr Trümper

Arbeitskreis gegen
Spielsucht e.V. , Unna

Herr Schoppe

Caritas Rheine

Herr Schulten

Caritas Rheine

Frau Friedrichs

Jfd Rheine

Verwaltung:

Herr Raimund Gausmann

Fachbereichsleiter FB 2

Herr Helmut Hermes

Produktverantwortlicher

Frau Christa Heufes

Produktverantwortliche

Herr Jürgen Koch

Schriftführer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder:

Frau Jutta Kordts FDP

Sachkundige Bürgerin

Frau Ulrike Stockel SPD

Ratsmitglied

Herr Heinrich Thüning SPD

Ratsmitglied

beratende Mitglieder:

Frau Sonja Hartig

Sachkundige Einwohnerin
f. Familienbeirat

Verwaltung:

Herr Axel Linke

Beigeordneter

Vor Eintritt in die Tagesordnung des öffentlichen Teils schlägt Herr Berardis vor, den TOP 4 - „Informationen aus dem Integrationsrat“- aufgrund der Verspätung von Frau Dursun zu verschieben und als TOP 8 zu behandeln. Seitens des Sozialausschuss bestehen keine Einwände.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung am 22.01.2013

0:00:30

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22.01.2013 gefassten Beschlüsse

0:00:50

Herr Gausmann berichtet wie folgt:

- Die gefassten Beschlüsse sind ausgeführt worden.
- Der Entwurf des Ergebnis- und Investitionsplanes sowie des Stellenplanes für die Jahre 2013 – 2016 des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Sozialamt wurde in der Ratsitzung am 12. März 2013 beschlossen.
- Der Rat hat am 12. März 2013 aufgrund der Empfehlung des Beirates für Menschen mit Behinderung beschlossen, Frau Claudia Hilbig als stellvertretenden des Mitglied für den Sozialausschuss zu bestimmen.

3. Informationen

0:03:00

Herr Gausmann informiert wie folgt:

1.) Offener Bürgertreff / offener Stadtteiltreff

Der offene Bürgertreff/offene Stadtteiltreff im Basilika Forum wird offiziell am 14. Juli 2013 eröffnet. Die Verwaltung wird in der nächsten Sozialausschusssitzung am 18. Juni dazu berichten.

2.) Verträge mit dem Caritasverband

In der Arbeits- und Projektplanung war vorgesehen, in der heutigen Sitzung die mit dem Caritasverband abzuschließenden Verträge zur Beschlussfassung vorzulegen. Auch wenn die inhaltlichen Abstimmungen der Aufgabenbereiche weitestgehend abgeschlossen sind, siehe Vorlagen zum TOP 8,9, u. 10 sind die Regelungen der finanziellen Rahmenbedingungen noch nicht entscheidungsreif. Eine erneute Beratung zwischen dem Caritasverband und der Verwaltung ist für Ende April vorgesehen.

3.) Förderung RADUGA

Der Unterausschuss Jugendarbeit, Kindertageseinrichtungen und Jugendhilfeplanung hat sich in seiner Sitzung am 18.3. 2013 mit der Thematik beschäftigt und sich wie folgt positioniert:

„Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend zur Kenntnis:

- Die Jugendarbeit des Projektes „RADUGA“ wird in Absprache mit dem katholischen Jugendwerk Rheine e.V. beendet.
- Die Neuausrichtung der Migrationsarbeit nach dem vorgestellten Rahmenkonzept wird begrüßt.
- Die städtischen Mittel für diese Arbeit sollen weiter zur Verfügung gestellt werden.

Das Votum wird bei den anstehenden Vertragsverhandlungen mit dem Caritasverband mit einfließen

4. Informationen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung

0:05:20

Herr Thalmann berichtet über die Arbeit des Beirates für Menschen mit Behinderungen.

5. Informationen aus dem Seniorenbeirat

0:08:50

Herr Erle berichtet über die Arbeit des Seniorenbeirates.

6. Informationen aus dem Familienbeirat

0:10:00

Ein Bericht aus dem Familienbeirat liegt nicht vor.

7. Vorstellung der Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine
Vorlage: 003 / 13

0:10:00

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Im Anschluss führt der Fachbereichsleiter der Ambulanten Suchtkrankenhilfe, Herr Baur-Mainka weiter in die Thematik ein. Herr Trümper, Geschäftsführer des Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V. aus Unna, sowie Herr Schoppe, Fachbetreuer der Fachstelle Glücksspielsucht der Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine, berichten in einer Präsentation (Anlage 1a + 1b) ausführlich über die derzeitige Situation zum Thema Glücksspiel in Rheine und über die Arbeit der Beratungsstelle.

Nach der Klärung von Einzelfragen und kurzer Diskussion regt Herr Fühner an, das Thema auch im Gremium „Sicherheit in Rheine“ zu platzieren, da dort verschiedenste betroffene Institutionen beteiligt sind. Herr Berardis begrüßt den Vorschlag und hält darüber hinaus eine Behandlung des Themas „Glücksspiel“ auch im Integrationsrat für sinnvoll.

Beschluss:

- I. Der Sozialausschuss nimmt die Informationen des Fachbereichsleiters der Ambulanten Suchtkrankenhilfe, Herrn Baur-Mainka und des Fachbetreuers der Fachstelle Glücksspielsucht, Herrn Schoppe, der Suchtberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine sowie die Erläuterungen des Geschäftsführers des Arbeitskreises gegen Spielsucht e.V., Herrn Trümper, aus Unna zur Kenntnis.
- II. Der Sozialausschuss nimmt den derzeitigen Verhandlungsstand bezogen auf die vertraglichen Vereinbarungen für die Suchtberatungsstelle zur Kenntnis.

8. Informationen aus dem Integrationsrat

1:19:40

Frau Dursun berichtet über die Arbeit des Integrationsrates.

9. Bezuschussung der Psychosozialen Beratungsstelle - Bericht über Verhandlungsstand Verträge April 2013
Vorlage: 194 / 13

1:20:35

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Erläuterungen zum derzeitigen Stand der Verhandlungen Bezuschussung der Psychosozialenberatungsstelle des Caritasverbandes Rheine durch die Stadt Rheine zur Kenntnis.

**10. Bezuschussung der Seniorenberatungsstelle - Bericht über Verhandlungsstand der Verträge
Vorlage: 196 / 13**

1:20:35

Herr Gausmann verweist auf die Vorlage der Verwaltung.

Ohne weitere Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt die Erläuterungen zum derzeitigen Stand der Verhandlungen Bezuschussung der Seniorenberatungsstelle und der Wohnraumberatung des Caritasverbandes Rheine durch die Stadt Rheine zur Kenntnis.

**11. SGB II - Entwicklungen und Tendenzen
Vorlage: 187 / 13**

1:22:10

Herr Gausmann erläutert die Vorlage der Verwaltung. Zum Schwerpunktthema Bildungs- und Teilhabepaket geben Frau Friedrichs (JfD Rheine) und Herr Schulten (Caritas Rheine) anhand einer Präsentation weitergehende Informationen. Die Folien zu diesem Vortrag sind dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt.

Weiterhin weist Herr Gausmann auf folgenden Antrag von Bündnis 90/Die Grünen im Zusammenhang mit dem Bildungs- und Teilhabepaket hin:



48431 Rheine, 30/ April 2013
Kugeltimpen 7
Tel.: (0 59 71) 1 27 39
URL: www.gruene-rheine.de
E-Mail: Reiske@gruene-rheine.de

Antrag der Bündnis90 / Die Grünen

Betr.: um den Bildungs- und Teilhabepaket in Rheine zu intensivieren.

Hierzu beantragen wir für die nächste Sitzung des Sozialausschusses eine Verwaltungsvorlage, die zum Ziel hat, im Schuljahr 2013/2014 die Anzahl der Kinder, die Nachhilfe über Lernförderung beantragen und genehmigt bekommen, auf ca. 2% (0,02) zu erhöhen (ca. 190).

Im Jahr 2012 wurden leider in Rheine nur 59 Kinder mit dem Angebot der Lernförderung erreicht. Dieses ist weiterhin kein gutes Ergebnis. Diese betragen ca. 0,005 % der gesamten Schülerzahl der Stadt Rheine (ca. 9500 Schüler).

Hierzu geben wir wichtige Anregungen:

- an diesem Zielvorhaben werden die Schulleitungen, die Lehrer und die Elternvertreter maßgeblich beteiligt und die Mitarbeiter der Schulsozialarbeit ebenso.

Positive Praxisbeispiele folgender Städte (Hamburg, Münster, etc.) werden nachgeahmt.

Weitere Ziele:

- **Bürokratie wird noch mehr abgebaut:** Rheine sollte in der Kommune einen Ansprechpartner für die Lernförderung benennen, der eng mit Schulen, Behörden und Schulsozialarbeiter zusammen kooperiert. Es kann ein ehrenamtlicher Ansprechpartner sein, der den politischen Auftrag bekommt.

- **In den Grundschulen Nachhilfe anbieten:** Dabei sollten auch Lehrer stärker eingebunden werden. Dieses ist umso wichtiger, wenn das Kind keinen Platz in der Ganztagsbetreuung bekommen hat. Hier muss umgehend Abhilfe geschaffen werden.

- **Kinder gemeinsam lernen und nicht trennen:** Kinder, die Nachhilfe bezahlt bekommen, und Kinder, deren Eltern selbst zahlen, sollten gemeinsam Hilfe bekommen.

- **Die Regel großzügig auslegen:** Ein Kind hat dann Anspruch auf Nachhilfe, wenn es die "festgelegten wesentlichen Lernziele" nicht erreicht, so steht es im Gesetz. Deswegen sollten die Verantwortlichen die "wesentlichen Lernziele" nicht streng formulieren.

Die Schulen selbst übernehmen zusammen mit den Schulsozialarbeitern die Abwicklung der Antragstellung. Eltern werden durch die Abnahme dieser aufwendigen Bürokratie entlastet.

Rheine, 15.04.2013

Michael Reiske
Fraktionssprecher

Herr Gausmann teilt mit, dass die Verwaltung den Antrag aufarbeiten und den Sozialausschuss entsprechend informieren wird.

Nachdem sich an den Vortrag eine intensive Diskussion anschließt, in der unter anderem die Punkte:

- Bürokratie im Zusammenhang mit der Leistungsbeantragung
- Bedeutung der Wichtigkeit der Inanspruchnahme der Leistungen, insbesondere der Lernförderung
- Voraussetzungen für Leistungsbewilligungen
- Struktur/Herkunft/Bildung der Antragsteller

behandelt werden, fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss nimmt den Sachstandsbericht SGB II - Entwicklung und Tendenzen zur Kenntnis

**12. Einrichtung eines Kommunalen Integrationszentrums (KIZ) im Kreis Steinfurt
Vorlage: 200/13**

2:08:50

Herr Gausmann erläutert die Vorlage der Verwaltung.

Nach kurzer Aussprache fasst der Sozialausschuss folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Sozialausschuss der Stadt Rheine empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Rheine empfiehlt dem Kreis Steinfurt,

- ein Migrations- und Integrationskonzept für den Kreis Steinfurt zu entwickeln und
- ein Kommunales Integrationszentrum (KIZ) entsprechend dem Teilhabe und Integrationsgesetz NRW, Artikel 1, Teil 2, § 7 einzurichten.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

1:54:20

Aufgrund der Tatsache, dass es mittlerweile 19:00 Uhr ist, wird die Einwohnerfragestunde vorgezogen.

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

14. Anfragen und Anregungen

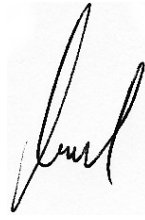
2:15:10

Herr Rodriguez bittet um Informationen, ob es beim Einbringen von Anträgen in den Sozialausschuss besondere Formvorschriften zu beachten gibt. Herr Berardis verweist diesbezüglich an die Verwaltung.

Frau Koschin regt an, dem Ausschuss eine Information zur Anzahl der Aufstocker aus dem Rechtsbereich SGB II zur Verfügung zu stellen. Herr Gausmann informiert darüber, dass derzeit eine entsprechende Auswertung in Arbeit ist. Er geht davon aus, dass derzeit ca. 1/3 der SGB II Bezieher aufstockende Leistungen erhalten.

Ende der Sitzung:

19:25 Uhr

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Koch', written on a light-colored rectangular background.

Berardis
Ausschussvorsitzender

Koch
Schriftführer